

BMBF-Projekt Open: Das Projekt



Ziele des Projekts

Allgemeine Informationen zur Pflege und Problembeschreibung

Stand der Ausbildung und Bedarf für das Studienangebot

Projektverlauf erste Förderphase

Ziele des Projekts

Bildungsziele des Projekts OPEN – OPen Education in Nursing

- Die Entwicklung und Implementierung eines Studiengangs Angewandte Pflegewissenschaften für beruflich qualifizierte Personen.
- Die Vermittlung umfassender beruflicher Kompetenzen und evidenzbasiertem Wissen sowie einem hohen Maß an Praxiserfahrung.

Gesundheitspolitische und strategische Ziele des Projekts

- Dem Mangel an Pflegefachkräften soll durch die Qualifikation zu höher qualifizierten Fachkräften entgegengewirkt werden.
- Eine enge Verzahnung zwischen aktuellen Erkenntnissen der Pflegeforschung sowie dem Erfahrungsschatz aus der Berufspraxis soll gewährleistet werden.
- Mit dem geplanten Studienangebot soll zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit des deutschen Gesundheits- und Pflegesystems beigetragen werden, da es in Deutschland (wie auch Österreich) bislang keine akademische „Standard“-Ausbildung für den Pflegebereich gibt.
- Weiterhin verfolgt OPEN zwei Gleichstellungsziele: Zum einen soll der Anteil an Frauen in Führungspositionen im Gesundheitswesen erhöht werden. Zum anderen sollen durch die zu erwerbende höhere Qualifikation vermehrt Männer für den Pflegeberuf begeistert werden.

Spezifische Ziele der Studienkonzeption

- Für die Zielgruppe der beruflich Qualifizierten soll ein Studienkonzept entwickelt werden, welches ihnen ermöglicht nach drei bis vier Studienjahren einen Bachelorabschluss zu erwerben.
- Speziell für Studienbewerber ohne formale Hochschulzugangsberechtigung oder mit lang zurückliegender Hochschulreife, sollen notwendige zusätzliche Schlüsselqualifikationen mit Hilfe von Anpassungsmodulen vermittelt werden.
- Die Vereinbarkeit von Beruf, Studium und Familie soll durch eine individuelle zeitliche Anpassung und durch eine flexible Modulgestaltung gewährleistet werden (z.B. Zeitkorridore für einzelne Studienmodule).

Allgemeine Informationen zur Pflege und Problembeschreibung

Die demografische Entwicklung, der technologische Fortschritt und die Zunahme von Versorgungsbedarfen in der Gesellschaft, verbunden mit der herausragenden Bedeutung des Gesundheitssektors als Wirtschaftsfaktor in Deutschland, führen zu einer wachsenden Nachfrage an akademisch ausgebildeten Nachwuchskräften in der Pflege:

- In Zukunft werden zunehmend mehr Menschen pflegebedürftig sein. Je nach Modellrechnung wird die Zahl der Leistungsempfänger in der sozialen Pflegeversicherung von ca. 1,9 Mio. heute auf ca. 2,69 Mio. Menschen im Jahr 2040 ansteigen.
- Auf Grund der wirtschaftlichen Situation im Gesundheitssektor wird die Komplexität der Versorgungssituationen in Zukunft weiterhin zunehmen.
- Infolge von gesetzlichen und strukturellen Veränderungen sowie den technischen Entwicklungen werden Pflegefachpersonen in Zukunft in neuen Handlungsfeldern arbeiten. Möglich wäre zum Beispiel die ärztliche Delegation von erweiterten Aufgaben an Pflegefachkräfte, die zentrale Koordination des Behandlungsprozess als Ganzes, das Management von Integrierter Versorgung, die Patientenedukation (Patientenschulung und -coaching), die Gesundheitsfürsorge und -vorsorge, die Pflegeforschung u.a.
- Bereits jetzt lässt sich ein Pflegepersonalnotstand sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich feststellen. Der Engpass an Pflegefachkräften wird teilweise als schwerwiegender eingeschätzt als der ebenfalls beklagte Ärztemangel.

Stand der Ausbildung und Bedarf für das Studienangebot

Trotz des wachsenden Bedarfs an akademisch ausgebildeten Pflegekräften gibt es erst seit jüngster Zeit entsprechende grundständige Bachelorstudiengänge. Alle diese bisherigen Studiengänge kennzeichnen sich dadurch, dass sie an Berufsanfänger gerichtet sind. Für bereits beruflich Qualifizierte mit Berufserfahrung, Pflegekräfte, die nach der Elternzeit in den Beruf zurückkehren möchten oder Studieninteressierte mit beruflicher Qualifikation, aber ohne formale Hochschulzugangsberechtigung, existiert momentan noch kein adäquates Studienangebot.

Der Bedarf für das geplante Studienangebot resultiert zum einen aus dem steigenden Pflegebedarf in der alternden Gesellschaft, den veränderten Aufgabenbereichen und Handlungsfeldern in der Pflege sowie dem Mangel an Pflegefachkräften ([Allgemeine Informationen zur Pflege und Problembeschreibung](#)) verbunden mit der Notwendigkeit attraktive berufliche Perspektiven für die Pflege zu schaffen. Prognosen zu Folge liegt der Bedarf an Pflegefachkräften bis zum Jahr 2025 zwischen 19,5% bis zu 27,3% höher als im Vergleichsjahr 2005 (Afentakis & Maier, 2010).

In den meisten Industrieländern wurde bereits in den 1980er Jahren mit der Akademisierung der grundständigen Pflegeausbildung begonnen. Deutschland steht im Gegensatz dazu noch am Anfang. Die Verbindung von Handlungs- und Erfahrungswissen mit akademischen Kompetenzen dient daher nicht nur der Angleichung der beruflichen Qualifikation im europäischen Raum, sondern damit soll vor allem auch dem dargestellten Fachkräftemangel entgegengewirkt werden.

Projektverlauf erste Förderphase

